

Liebe Mitglieder,



in der Sektion Landau kann die Autorengruppe "Wortschatz" im September auf zwei abwechslungsreiche und gelungene Veranstaltungen zurückblicken. Wir hatten uns Rainer Maria Rilke und einige seiner Lebensschwerpunkte vorgenommen und haben für eine Kultursommerversammlung **Ute Bales** eingeladen, die sehr versiert über die Kölner Dada-Künstlerin Angelika Hoerle gelesen und erzählt hat. Neben den musikalischen Beiträgen lasen wir auch eigene Texte. Eine Art literarischer Ernte, könnte man sagen. Unsere Früchte sind, wenn man es übertragen möchte, etwas weniger geworden, aber kerngesund. Ein Grund zu sagen: "Es war richtig, machen wir weiter so!". Doch darf man sich in der kurzlebigen Zeit nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. In einer ganz anderen Richtung plane ich derzeit einen Fachvortrag und bekam von jugendlichen Interessenten zu verstehen, dass dies zu wenig und zu verkopft sei. Es solle besser ein übergreifendes Event daraus werden. Sich also nach allen Richtungen umzusehen, was zusätzlich an kleinen Highlights möglich ist, kann sicher nicht schaden. Nutzen wir mögliche Kontakte und laden gezielt junge Menschen ein, um bei unseren Aktivitäten mitzuwirken. Ich wünsche Ihnen und euch allen einen ernte-reichen Herbst!

Ihre und eure Birgit Heid

I. VEREINSNACHRICHTEN

1. Der Vorstand bittet stets um **neue und aktualisierte AUTORENPORTRAITS** für unsere **WEBSEITE www.pfalz-literatur.de**. Diese sollten Name, Kurzbiografie (4 Zeilen), die neuesten Veröffentlichungen, Auszeichnungen, eine halbseitige Leseprobe sowie Kontaktdaten als Textdatei (kein PDF!) und ein Foto (max. 1 MB) als separate jpg-Datei mit Copyright-Angabe beinhalten. Auch mit Ihrer Veröffentlichung wird die Besuchsfrequenz unserer Webseite erhöht, was dafür sorgt, dass diese von Interessent/innen im Netz schneller gefunden wird. Vor allem für Neumitglieder ist das Autorenportrait bedeutsam. Ebenfalls wichtig sind **Beiträge** über literarische Veranstaltungen.

P.S. Es empfiehlt sich ausdrücklich für **alle Mitglieder**, die Webseite im Hinblick auf die Aktualisierungen zu **abonnieren**. Man findet den Hinweis auf der Startseite von www.pfalz-literatur.de ganz unten.

2. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung an den **MONATSWETTBEWERBEN**. In geraden Monaten werden Prosatexte, in ungeraden Monaten Lyrik für den vereinsinternen Wettbewerb eingereicht. Bis zum Monatsende können die neuen Texte (1 DIN A4-Steite, bitte im PDF-Format!) an Margit Kraus per E-Mail gesendet werden: **krausmargit1@googlemail.com**. Im Oktober steht wieder Prosa auf dem Programm. Herzliche Einladung!

Die anonymisierten Werke werden ausschließlich von den teilnehmenden Mitgliedern bewertet. Die aktuellen Siegertexte werden auf der Webseite veröffentlicht und sollen in eine Anthologie einfließen. Der Siegertext vom August 2026 stammt von Gisela Atteln. Herzlichen Glückwunsch! Siehe Anhang 1.

3. Die **NLP** wurde versandt. Der nächste Einsendetermin ist der 31.12.2026. Wie immer ohne Themenvorgabe und von der Länge her drei DIN A-4-Seiten, d.h. 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

4. Die **JAHRESGABE** wird den Titel "Anderswo ist wie?" erhalten und voraussichtlich im November veröffentlicht.

5. Das **AUTORENSEMINAR** veranstalten wir in diesem Jahr am Samstag, dem **17. Oktober** ab 9.30 Uhr in der Pfalzakademie in **Lambrecht**. Eine Anmeldung ist noch möglich, an **krausmargit1@googlemail.com**.

6. Peter Herzer wird am **24. und 25. Oktober** die **BÜCHERMESSE MAINZ** mit einem Vereinsstand bestücken. Für Unterstützung melden Sie sich bitte bei **peterklaus.herzer@gmail.com**. Wenn Sie Bücher für den Verkauf anbieten möchten, senden Sie jeweils 3 Exemplare mit der Preisangabe an **Birgit Heid, In der Plöck 15a, 76829 Landau**.

7. **WICHTIG**: Die Vorbereitungen für die **JAHRESGABE 2027** haben bereits begonnen. Bitte senden Sie an **ursula.doerler@t-online.de** bis zum **31. Oktober 2026** Ihr Manuskript, das Sie gern einreichen möchten oder ein Exposee mit Inhaltsangabe.

8. Anbei ein sehenswerter **FERNSEHBEITRAG** des Offenen Kanals mit **Peter Herzer** und **Monika Böss**: <https://www.youtube.com/watch?v=N2b9-TYTR6A>

9. **VORSCHAU**: Am **15. September 2028** feiern wir ab 18 Uhr in Speyer im Historischen Ratssaal das **150. JUBILÄUM** des Literarischen Vereins der Pfalz! Die Vorbereitungen haben begonnen. Hierzu soll u.a. eine Festschrift herausgegeben werden. Wenn jemand historische Dokumente besitzt oder von Ereignissen der Vergangenheit berichten kann, würden wir uns sehr über die Informationen freuen. birgit-heid@t-online.de

10. EINIGE AUSSCHREIBUNGEN

Bis 15.10.: Bubenreuther Literaturwettbewerb. Hier findet man die Information: <https://geist-verlag.de/ausschreibungen/12-bubenreuther-literaturwettbewerb-2026-ausschreibung>

Bis 31.10.: Katholischer Literaturpreis des Bistums Limburg. Info unter <https://www.literaturport.de/preise-stipendien/preisdetails/scivias-katholischer-literaturpreis-des-bistum-limburg/>

Bis 10.11.: Residenz- und Arbeitsstipendium Lauenburg. Information unter: <https://www.literaturport.de/preise-stipendien/preisdetails/residenz-und-arbeitsstipendien-lauenburg/>

Bis 15.11.: Ausschreibung des Bezirksverbands Pfalz für die nächsten PalatinArt im kommenden Frühjahr. Das Thema ist "Zeit". Die Texte (als Word-Datei) dürfen nicht länger als 10.000 Zeichen lang sein. Einzureichen an: **palatinart@bv-pfalz.de**.

11. REZENSIONEN

Unser Mitglied Werner Fröhlich schrieb einige Buchbesprechungen. [Anhang 2](#).

12. BUCHVERÖFFENTLICHUNG

Die neue Anthologie des Schriftstellerverbands Rheinland-Pfalz/Saarland ist unter dem Titel "Zeitfenster" beim Rhein-Mosel-Verlag erschienen. Einige unserer Mitglieder sind vertreten. Die Buchpräsentation findet am 15. Oktober in Koblenz statt (siehe Termine).

13. PATENSCHAFT

Thomas M. Mayr aus Kirchheimbolanden meldet: Die Nachrichten, die wir in den letzten Monaten aus dem Iran erhielten, waren furchtbar. Auf der Frage danach, was wir als Donnersberger Literaturverein tun können, haben wir uns entschlossen, die Patenschaft für eine iranische Autorin (Golrokh Iraee) und einen iranischen Autor (Peyman Farahavar) zu übernehmen. Ihn erwartet die Todesstrafe für sein Schreiben und Eintreten für die Umwelt; sie sitzt ein, weil sie sich seit vielen Jahren gegen die Todesstrafe, für Frauenrechte und für Meinungsfreiheit einsetzt.

Wenn Sie unsere Sorge um die beiden Schriftsteller teilen und sich einbringen möchten, so finden Sie auf unseren Webseiten <https://www.dlverein.de/dlv-patenschaft-pf> und <https://www.dlverein.de/dlv-patenschaft-gi> weitere Informationen.

14. FÖRDERKREIS DER PFALZBIBLIOTHEK KAISERSLAUTERN

Die Pfalzbibliothek gibt bekannt, dass sich ein Förderkreis gegründet hat. **Renate Flesch** wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Der Förderkreis unterstützt die Weiterentwicklung der Pfalzbibliothek bietet seinen Mitgliedern die Mitbeteiligung an Ideen und Begleitung bei der Umsetzung zusätzlicher Projekte.

Information unter <https://www.pfalzbibliothek.de/ueber-uns/foerderkreis/>

II. GRUPPENTREFFEN DER SEKTIONEN

Die Sektion Landau, Autorengruppe *Wortschatz*, meldet:

01.10. 19 Uhr	Autorentreffen der Gruppe "Wortschatz"
Adresse	Hauptstraße 3, 76835 Gleisweiler
Info	Besprechung von Veranstaltungen und Lesen unserer Texte

Die Sektion Kaiserslautern, die Gruppe *Lauter Autor*innen* teilt mit:

19.10. 18 Uhr	Treffen der Lauter Autor*innen
Adresse	Wortwerkstadt Belleville, Gaustraße 4, 67655 Kaiserslautern

Termin in der Sektion Speyer, Gruppe *Spira*:

19.10. 19 Uhr	Treffen der Autorengruppe
Adresse	Bücherei St. Joseph, Gilgenstraße 17, 67346 Speyer

III. VERANSTALTUNGEN

Es handelt sich um vereinseigene und weitere literarische Veranstaltungen. Namen unserer **Mitglieder** sind **fett** gedruckt.

1.10. 14 Uhr Adresse Info	Erzählcafé in Kaiserslautern mit Renate Demuth Pfalzbibliothek, Bismarckstraße 17, 67655 Kaiserslautern Erzählcafé zum Thema „Guten Morgen, Herr Lehrer! Erinnerungen an meine Schulzeit“. Eintritt frei.
01.10. 19.30 Uhr Adresse Info	Literaturgespräch mit Juliane Stadler in Speyer Haus Trinitatis, Johannesstraße 6, 67346 Speyer Die Autorin liest aus ihrem Fantasy-Roman Thron der Diebe. Moderation durch die Verlagslektorin. Eintritt 12 Euro. Vorverkauf unter ticket@li-mu.org
02.10. 18 Uhr Adresse Info	Lesung in Blieskastel mit Martina Berscheid Orangerie, Schloßbergstraße 35, 66440 Blieskastel Lesung mit weiteren Mitgliedern des Literarischen Stammtisches Saarbrücken aus der gemeinsamen Anthologie "Saarschleifen"
02.10. 19.30 Uhr Adresse Info	Lesung der jungen Autor/innen in Kirchheimbolanden Museum im Stadtpalais, Amtsstr. 14, 67292 Kirchheimbolanden mit dem Susanne-Faschon-Preisträger 2025 Jaron Wendel, mit Elena Hartmann und Katrin Fuchs, frühere Preisträgerinnen, und mit Khalida Ouneche die einen Auszug aus ihrem gegenwärtigen Buchprojekt. Moderation: Carla Fernandes Schlegel. Musik: Musikschule Donnersbergkreis, Eintritt frei.
03.10. 18 Uhr Adresse Info	"Alles das war mal Liebe", Gruppenlesung in Hagenbach Gemeindezentrum, Konrad-Adenauer-Ring 45, 76767 Hagenbach Das Autorenkollektiv "Alles Literatur!" (Jürgen de Bassmann, Katrin Sommer , Brigitte van Hattem) präsentiert sein Programm mit Texten über gescheiterte und vergessene Beziehungen. Musik: Peter Eck. Eintritt frei.
03.10. 19 Uhr Adresse Info	Lesung und Gespräch mit Renate Herrling in Schifferstadt Pfarrheim Herz Jesu, Salierstraße 98a, 67105 Schifferstadt Die Autorin liest aus dem autofiktionalen historischen Roman "Mitten im schönsten Frieden". Musik: Isabel Eichenlaub. Eintritt 15 Uhr. Vorverkauf und Reservierung unter ticket@li-mu.org
04.10. 16 Uhr Adresse Info	Literarische Lounge der LitOff in Heidelberg Montpellier-Haus, Kettengasse 19, 69117 Heidelberg. Autorinnen und Autoren der Literatur-Offensive stellen ihre neuen Texte vor. Eintritt frei.
05.10. 17 Uhr Adresse Info	Literaturentreff in Landau Haus am Westbahnhof, An 44, 40a, 76829 Landau Die Gruppe "Lesezeichen" trifft sich zum Austausch und Gespräch. Eintritt frei.
07.10. 20Uhr Adresse Info	Autorenlesung mit Edith Brännler in Kaiserslautern Kammgarn, Schoenstr. 10, 67659 Kaiserslautern Poetry Slam "Kamm On!" Edith Brännler ist Teil des Line-ups. Moderation: Phriedrich Chiller, Einlass 19 Uhr. Nähere Informationen unter "Kamm ON! Poetry Slam - Kammgarn - Kaiserslautern 07.10."

09.10. 14 Uhr Adresse Info	Literaturentreff "Auf ein Buch" in Kaiserslautern Pfalzbibliothek Kaiserslautern, Bismarckstr. 17, 67655 KL Unter dem Motto "Ich lese gerade" findet ein lebhafter und offener Austausch statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt frei.
09.10. 17 Uhr Adresse Info	Ursula Dörler liest auf der Buchmesse Frankfurt Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt, Halle 3.0/E133, Podium Rheinland-Pfalz. Das Literaturwerk RLP-Saar präsentiert Stimmen, die verbinden. Außerdem mit Sandra M. Niggemann und Juli Norden.
09.10. 19 Uhr Adresse Info	Lesung mit Ute Bales in Teningen Storchenhof Teningen, Bahlinger Str. 25, 79331 Teningen Die Schriftstellerin liest aus dem Kurzgeschichtenband "Keiner mehr da". Informationen: https://www.im-storchenhof.de/events/
11.10. 18 Uhr Adresse	Andreas Fillibeck liest im Zehnthaus Jockgrim Zehnthaus, Ludwigstraße 26-28, 76751 Jockgrim Lesung aus seiner Science-Fiction Story "rosinante - die abenteuer des space man x". Musik von Jazzmusiker Knut Maurer. Karten an der Abendkasse.
13.10. 19 Uhr Adresse Info	Crimi con Cello (Anette Butzmann & Nils Ehlert) in Neustadt-Mußbach Weingut Klohr, An der Eselshaut 67, Neustadt-Mußbach. „Musikalischer Krimi mit einem cellospielenden Kommissar“. Speis & Trank ab 18 Uhr, Eintritt 15 €. Die Veranstalter empfehlen eine frühzeitige Reservierung unter Tel. 06321/66439 oder via E-Mail an info@weingut-klohr.de
15.10. 19 Uhr Adresse Info	Edith Brännler liest in Ludwigshafen-Edigheim Prot. Kirche Edigheim, Bürgermeister-Fries-Str. 4, 67069 Ludwigshafen Benefiz-Lesung zugunsten des Kirchbauvereins. Eintritt frei. Über Spenden freut sich der Kirchbauverein.
15.10. 19 Uhr Adresse Info	Gina Greifenstein liest in Landau Stadtbibliothek Landau, Heinrich-Heine-Platz 10, 76829 Landau Die Autorin trägt aus ihrem Werk "Grumbeersupp" vor. Eintritt 12 Euro. Anmeldung erwünscht unter stadtbibliothek@landau.de
15.10. n.n. Adresse Info	Vorstellung der Anthologie "Zeitfenster" des VS in Koblenz Stadtbibliothek Koblenz, Zentralplatz 1, 56068 Koblenz Autorinnen und Autoren lesen aus der Anthologie, an der auch fünf Vereinsmitglieder beteiligt sind (Winfried Anslinger, Ute Bales, Jürgen de Bassmann, Ursula Dörler, Birgit Heid)
16.10. 19.30 Uhr Adresse Info	Lesung aus "Subcutano" mit Jürgen de Bassmann in Karlsruhe FreiRäume der Bürgerstiftung Karlsruhe, Gerwigstr. 41, 76131 Karlsruhe Book-Release "Subcutano" im Rahmen der Karlsruher Literaturtage. Moderation und Hosting: Eva Hoffmann. featuring: Electronic Music live by RaGH.
17.10. 11 Uhr Adresse Info	Lesung „Vom Sterbebett zurück ins Leben“ in Kaiserslautern Pfalzbibliothek Kaiserslautern, Bismarckstr. 17, 67655 KL Das titelgebende Buch schrieb Heinz Bär. Er beschreibt, wie er sich mit schwerwiegenden Diagnosen ins Leben zurückgekämpft hat.

- 18.10. ab 17.30 Uhr Lesungen in Mannheim während der Lichttage
 Adresse Buchbinderei Schrimp, Waldhofstraße 8, ab 18.15 Uhr:
 Elisabeth Sing-Noack/Axel Müller
 Café Luther, Lutherstraße 25, ab 18.15 Uhr:
 Olga Manj/**Lothar Seidler**,
 Hörspielabend Altes Volksbad, Mittelstraße 42, Seminarraum EG, rechte Seite, ab 17.30 Uhr: Anette Butzmann
 Info Lesungen an ungewöhnlichen Orten, bei denen auch Autor/innen der LitOff vertreten sind.
- 20.10. 19 Uhr Offene Lesung in der Stadtbücherei Heidelberg
 Adresse Poststraße 15, 69115 Heidelberg.
 Info Die LitOff, Literaturoffensive Heidelberg, lädt alle Schreibenden ein, eigene unveröffentlichte Texte an einem literarischen Ort vorzutragen und darüber miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Eintritt frei.
- 20.10. 19 Uhr **Martina Berscheid** liest in Neunkirchen
 Adresse Stadtbibliothek Neunkirchen, Marienstraße 2a, 66538 Neunkirchen
 Info Lesung mit weiteren Mitgliedern des Literarischen Stammtisches Saarbrücken aus der gemeinsamen Anthologie "Saarschleifen"
- 21.10. 19.30 Uhr Lesung und Literaturgespräch mit Volker Braun in Speyer
 Adresse Städtische Galerie, Kulturhof Flachsgasse 3, 67346 Speyer
 Info Volker Braun zählt zu den bedeutendsten Dramatikern der DDR. Er erhielt bedeutende Auszeichnungen. Er liest aus seinen Werken. Musikalische Begleitung: Alexandra Lehmler.
- 22.10. 10 Uhr Lesung und Musik mit **Marianne Baun** in Kirchheimbolanden
 Adresse Seniorenresidenz, Schloßplatz 3, 67292 Kirchheimbolanden
 Info Eintritt frei
- 22.10. 19 Uhr Literatinnen der GEDOK lesen in Heidelberg
 Adresse GEDOK-Galerie, Römerstraße 22, 69115 Heidelberg
 Info Die Literatinnen stellen ihre neuen Veröffentlichungen vor: Roman, Lyrik, Erzählung, eine kurzweilige Reise durch die verschiedenen Genres. Es moderiert Kristin Wolz. Eintritt frei.
- 23.10. 19 Uhr Renée Morloc liest in Eisenberg
 Adresse VG-Bibliothek, Pestalozzistr. 4, 67304 Eisenberg
 Info Die Schriftstellerin liest aus ihrem beeindruckenden Debütroman "Die Spur des Pelikans".
- 23.10. 19 Uhr Autorengruppe "Alles aus Freundschaft" liest in Wörth
 Adresse Café Herzstück, Marktstraße 12, 76744 Wörth am Rhein
 Info Das Autorenkollektiv "Alles Literatur!" (**Jürgen de Bassmann, Katrin Sommer**, Brigitte van Hattem, **Ulrich Bunjes**) widmet sich allen Spielarten der Freundschaft. Musik: Peter Eck. Eintritt frei.
- 25.10. 11 Uhr **Edith Brännler** tritt in Schifferstadt auf
 Adresse Schreier Hais'l, Lillengasse 5 in 67105 Schifferstadt
 Info Die Autorin trägt ihre Texte in Mundart vor: „Uff de Achderbahn durchs Johr“. Eintritt 15 € inkl. alle Getränke. Weitere Informationen sowie Anmeldung unter Tel. 0157/35744502.

- | | |
|-------------------|--|
| 25.10. 11 Uhr | Lesung zu Leben und Werk von Nikos Kasantzakis in Landau |
| Adresse | Frank-Loebisches Haus, Kaufhausgasse 9, 76829 Landau |
| Info | Der Verein für Volksbildung und Jugendpflege liest und rezitiert aus dem Werk des bedeutenden griechischen Schriftstellers. Eintritt frei. |
| 25.10. 17 Uhr | "Texttaxi" tritt in Speyer auf |
| Adresse | Zimmertheater Speyer, Kulturhof Flachsgasse 3, 67346 Speyer |
| Info | Kerstin Bachtler und Bodo Redner präsentieren: „Madame, ich liebe Sie!“ – reloaded. Ein Theaterstück über die fiktive Liebesgeschichte zwischen Mascha Kaléko und Heinrich Heine. Eintritt € 23,00.

https://zimmertheater-speyer.de |
| 28.10. 19.30 Uhr | Vorstellung der Literaturzeitschrift PalatinArt in Kirchheimbolanden |
| Adresse | Stadtbibliothek, Schlossstr. 37, 67292 KIB. |
| Info | Das neue Magazin des Bezirksverbands Pfalz wird von Mitarbeitenden und Autorinnen und Autoren vorgestellt. Eintritt frei. |
| 30.10. 19.30 Uhr | Regina Pfanger liest in Herxheim |
| Adresse | Evangelische Kirche, Kettelerstraße 40, 76863 Herxheim |
| Info | Ingeborg Schwarz liest Regina Pfangers Texte "Von Heiligen, Scheinheiligen und wundersamen Erlebnissen". Musikalische Begleitung auf dem Cello durch Isabel Eichenlaub. Eintritt frei, Spenden zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes Landau. |
| 31.10 9-12.45 Uhr | Schreibwerkstatt mit Martina Berscheid in Kaiserslautern |
| Adresse | VHS Kaiserslautern, Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern |
| Info | Die Schreibwerkstatt ist ein zweiteiliger Workshop am 31. Oktober und 7. November, jeweils 9.00 bis 12.45 Uhr. Eine Online-Teilnahme ist möglich. |
| 31.10. 11 Uhr | Theaterlesung mit Thomas M. Mayr in Kaiserslautern |
| Adresse | Pfalzbibliothek, Bismarckstraße 17, 67655 Kaiserslautern |
| Info | Der Autor tritt mit 9 anderen Personen zur Lesung seines Stücks "Monarchen, Markt und Märe" auf. Die Nibelungensage als zeitgenössische Parabel. Ein Theaterstück in acht Akten von Thomas Maria Mayr. Um Voranmeldung wird gebeten! <u>Siehe Anhang 3.</u> |

Weitere literarische Veranstaltungen finden Sie beispielsweise bei der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe und dem Literaturherbst Heidelberg.

Mit den besten literarischen Grüßen!



Birgit Heid, Vorstandsmitglied des Literarischen Vereins der Pfalz e.V.,

<https://pfalz-literatur.de>, info@pfalz-literatur.de

P.S. mit der sehr herzlichen Bitte um Weitergabe dieses Rundschreibens an interessierte Freundinnen und Bekannte. Machen Sie andere Menschen auf den Literarischen Verein der Pfalz aufmerksam!

Anhang 1

Gisela Atteln

Er ist wahrhaftig auferstanden

Sie waren mit dem Bus unterwegs. Auf den Spuren europäischer Tradition. Sie hatten eine Kreta-Rundreise gebucht, 1987. Reiseleitung inbegriffen. Sie übernachteten in Hotels, frühstückten kontinental, aßen international, unter sich und ihresgleichen. Sie waren nur die Spitze des Touristenbergs. Viele nach ihnen würden kommen und gehen, ohne je angekommen zu sein. Die bisher letzte Station der Reisegesellschaft war Ierapetra - nur durch das Libysche Meer getrennt vom afrikanischen Kontinent.

Ich sitze im Bus und lasse mich durchschütteln. Wir haben die fruchtbare Ebene hinter uns gelassen. Das Fahrzeug quält sich eine steile, holprige Passstraße hinauf. Eine karge Landschaft. Heute fehlt ihr das Licht des Südens. Der heftige Wind treibt dicke Regenwolken vor sich her. Ich starre durch die vom Dunst beschlagenen Scheiben. Nur vereinzelt Ortschaften in den engen Tälern. Sie kleben wie Vogelnester an den steilen Berghängen. Helga neben mir blättert im Reiseführer. Ich schließe die Augen und döse vor mich hin. Das Gros der Reisegesellschaft sind Pensionisten, see- und gruppenreisenerprobt. Ihnen zugesellt als Randfiguren mit Minderheitenstatus: zwei allein reisende Frauen, vier Ehepaare mittleren Alters, ein junges Paar auf Hochzeitsreise und eine Mutter mit 17jähriger Tochter. Zum Reiseprogramm gehörte ein Abriss kretischer Geschichte, demonstriert am reichen Denkmalschatz der Insel: antike Blüte, Jahrhunderte der Fremdherrschaft und des Aufbegehrens. Blutspuren überall - wie Zündschnüre.

Mikrofon. In das Schaukeln des Busses hinein Irinis Stimme. Irini heißt Frieden, denke ich schläfrig, ein passender Name für unsere Reiseleiterin. Sie erzählt vom Schicksal des Bergdorfes Ano Vianos im zweiten Weltkrieg. Partisanen hatten zwei deutsche Soldaten getötet. Daraufhin trieben die Besatzer alle Männer des Dorfs und der Region zusammen, insgesamt etwa 400 Personen, und erschossen sie vor den Augen der Frauen und Kinder von Ano Vianos. Man wolle, so die Begründung, ein Exempel statuieren. Irinis ruhige Stimme. Mein Gott, denke ich, o mein Gott. Durch die feuchten Scheiben blicke ich nach draußen. Ich erkenne die Umrisse kubischer Häuser und Hütten, das Kafenion an der langgestreckten Hauptstraße, eine Kirche linker Hand. Der Bus hält. Wir machen Kaffeepause in Ano Vianos.

Ich stehe auf. Mir ist elend. Die Mutter mit siebzehnjähriger Tochter schiebt sich an mir vorbei und verkündet lauthals: »Es war schließlich Krieg. Die anderen haben es genauso gemacht.« »Das ist doch ein gewaltiger Unterschied«, sage ich. Schweigen wäre jetzt Zustimmung. »Wir sind in dieses Land eingefallen.« Helga drückt meinen Arm. Wir schauen uns stumm an. Wir haben keine Lust auf Kaffee. Wir entzünden eine Kerze in der Kirche. Beim Verlassen des Gotteshauses sehen wir die Frauen. Alte Frauen mit schwarzen Kopftüchern. Überall in den Gassen. Schwarze Tücher. Witwenzeichen.

Iraklion, die Metropole der Insel - Start und Ziel der Rundreise. Eine laute, eine geschäftige Stadt. Neubauviertel mit breiten Avenuen und eine Vielzahl enger Altstadtgassen. Wir haben uns von den anderen abgesetzt, Helga und ich. Wir wollen den letzten Tag nicht in der Herde zubringen. Die Kirche in der Altstadt steht im Reiseführer nur unter ferner liefen. Es ist gerade Gottesdienst. Wir sitzen da und staunen. Denn soeben hat uns der Küster, ein kleiner älterer Herr, eingeladen, zu

Hause mit ihm und seiner Frau Kaffee zu trinken.

»Christos anesti«, sagt der Küster.

»Alithos anesti.« - Er ist wahrhaftig auferstanden, vollenden wir den Ostergruß.
Es ist Ostern auf Kreta. Wir sind endlich angekommen.

Anhang 2

Gelesen, gesehen, gehört

2026.9

Werner Fröhlich, Neustadt an der Weinstraße

1. Gelesen

Heinz Strunk: Memories of Heidelberg. Roman, 2026.

Michael Buselmeier: Der Untergang von Heidelberg. Roman, 1980. Neu aufgelegt 2014.

Die Stadt Heidelberg hat seit jeher Poeten inspiriert, von Goethe und Eichendorff bis hin zum Librettisten der Operette „The Student Prince“ und dem Texter des Peggy March-Schlagers „Memories of Heidelberg“ aus dem Jahr 1968. Immer wieder gern zitiert das überschwängliche Lob Hölderlins:

Lange lieb ich dich schon, möchte dich, mir zur Lust,
Mutter nennen, und dir schenken ein kunstlos Lied,
Du, der Vaterlandsstädte
Ländlichschönste, so viel ich sah.

Nicht alle Dichter aber haben Heidelberg so warmherzig beschrieben. Zu den Ausnahmen zählen Mark Twain mit seinen Reiseerinnerungen oder „Der Untergang von Heidelberg“, ein Roman des Heidelberger Lokalpoeten und Stadtführers Michael Buselmeier. Nun also auch der Norddeutsche Mathias Halfpape, alias Heinz Strunk. Er kennt sich aus in Heidelberg, wo eine Schwester lebt, wie er in der NDR-Talkshow verraten hat. Der Philosophenweg, das Schloss, das Hotel Europäischer Hof und die Altstadt finden Erwähnung in seinem Roman. Wobei die Stadt Heidelberg für Heinz Strunk nur Schauplatz und Hintergrund bilden für eine Tragikomödie, die genauso gut in jeder anderen deutschen Mittelstadt spielen könnte. Das Wort Heidelberg im Titel dürfte allerdings mehr zur Auflagensteigerung beitragen als beispielsweise Gelsenkirchen oder Cottbus.

Im Mittelpunkt von Strunks Roman steht ein leidender Mann. Das ist die gleiche Ausgangslage wie im Untergangsroman von Buselmeier aus dem Jahr 1980. Leidende, versagende und verzagende Männer sind ein Lieblingsthema der Literatur geworden. Bertram, der Antiheld bei Strunk, leidet vor allem an sich selbst, an seinem Übergewicht, seiner manischen Sucht nach Fleisch und kalorienreichen Süßigkeiten, außerdem an der Dominanz seiner Ehefrau. Materiell geht es ihm gut, er kann sich und seiner Frau für einen Kurzurlaub das teuerste Hotel Heidelbergs und teure Restaurantbesuche leisten. Das hilft aber nicht über die innere Leere. Der namenlose Ich-Erzähler bei Buselmeier leidet Ende der 70er Jahre auch an sich selbst und seinen Krankheiten, darüber hinaus an einer vorgezogenen Midlife-Krise und dem Gefühl, dass seine politischen Ideale gescheitert sind. Bei Buselmeier sind es Ideale, die untergehen, bei Strunk die Menschen. Buselmeier bedauert, dass das alte, romantische Heidelberg der rücksichtslosen Flächensanierung und Modernisierung weichen muss. Zugleich lösen sich die gesellschaftspolitischen Illusionen der 68er-Generation in Nichts auf. Dieser Niedergang spiegelt sich in der körperlichen Hinfälligkeit und Schreibblockade des Ich-Erzählers.

Bei Strunk steht ein Ehepaar im Mittelpunkt der Erzählung, Bertram und Isolde, geschildert immer aus der Sicht des Mannes. Das Paar hat keine Ideale, die untergehen könnten. „Wie so viele *unzulänglich verheiratete* Paare bleiben sie jetzt in einer Art Totenstarre zusammen“, heißt es. Das Paar fährt wegen des 80. Geburtstags von Isoldes Mutter nach Heidelberg und verbindet dies mit einem

Kururlaub in einem Hotel mit Extrempreisen, aber ohne entsprechenden Service. Die Mutter kommt mit einer lebensbedrohlichen Nierenbeckenentzündung in die Klinik, sodass Isolde nun täglich zum Krankenbesuch fährt und Bertram allein zurückbleibt. Bei den allabendlichen Mahlzeiten im Restaurantschiff „Karolina“ werden sie von Mal zu Mal abweisender und demütigender behandelt, kommen trotzdem immer wieder. Bertram betäubt seine innere Leere mit heimlicher Fresserei. Der Luxusurlaub steigert sich zum schicksalhaften Unglück.

Heinz Strunk ist nicht nur Schriftsteller, er ist ein vielseitiger Künstler, als Musiker, Hörspielproduzent, Satiriker, Schauspieler, Drehbuchautor, Regisseur aktiv, nicht zu vergessen auch als Spaßpolitiker der Partei „DIE PARTEI“ und Bistro-Betreiber, kurz gesagt – ein Hamburger Original. 2006 hat er für Musikaufnahmen mit dem Da-Da-Da-Sänger Stefan Remmler zusammen gearbeitet und eine gemeinsame Version des Songs „Frauen sind böse“ beigesteuert. Die beiden bevorzugen dieselben Themen und Stimmungen; das zeigt sich an dem 1986 veröffentlichten Urlaubs-Song von Remmler „Keine Sterne in Athen“, worin es heißt: „Keine Sterne in Athen - stattdessen Schnaps in Sankt Kathrein. Ich hab den Urlaub nicht gewollt - du hast gesagt, es müsste sein.“ Das ist die gleiche Thematik wie in Strunks Roman: Ein Traumurlaub wird zum Alptraum. Reisen werden ohnehin generell überbewertet – oder, wie es bei Strunk heißt: „Reisen ist des Narren Himmelreich“.

Strunk schreibt sprachlich exquisit, lakonisch, trocken, er hat Sinn für Stimmungs-Nuancen und typische Gesprächsverläufe. Die Leser sollten sich – wie auch bei Buselmeier – auf drastische Körperlichkeit und Schamlosigkeit gefasst machen, wobei die norddeutsche Vulgärsprache immer noch etwas härter klingt als die süddeutsche, was am Beispiel pissen / bieseln deutlich wird.

Strunks Humor bzw. Galgenhumor ist nicht nach jedermanns Geschmack. Man braucht dafür viel Toleranz und eine Portion Unerschrockenheit. Strunk ist ein Meister der Groteske und des brutalen Humors. Er schreckt auch nicht vor bösen Zynismen zurück. Sein Protagonist Bertram steckt voll von mühsam zurückgehaltenem Hass auf die Mitmenschen, vor allem aber auf sich selbst: „Allein mein Wanst wiegt so viel wie ein hungerndes Kind“. „Gefräßig wie ein Kannibale, alt wie ein Dino, fett wie fünf Keiler und taub wie ein Hinkelstein“.

Strunks Beschreibung einer lieblosen Ehe wird manch bitteres Lachen hervorrufen, vor allem aber hat sie Abschreckungseffekt. Die Leser werden sich fragen, warum Beziehungen, die innerlich schon lange tot sind, so lange Bestand haben. Warum wir immer wieder das Gleiche tun, obwohl es uns nicht gut tut. Warum es uns nicht gelingt, uns aus verfahrenen Situationen heraus zu lösen. Auch wenn manche Parallelen nicht von der Hand zu weisen sind, tröstet sich der erfahrene Leser dann aber doch gerne mit Wilhelm Busch: Da bin ich wirklich froh! Denn, Gott sei Dank! Ich bin nicht so!

D. H. Lawrence: The Next Event. Aus: Jimmy and the Desperate Woman (1924)

“Ich bin nichts als ein Trommler und Sammler.” Adolf Hitler 1922 zu Arthur Moeller van den Bruck

The Next Event	Was dann geschieht
If at evening, when the twilight comes,	Falls am Abend, wenn das Zwielight kommt,
You ask me what the day has been,	Du mich fragst, was heute war,
I shall not know. The distant drums	Ich weiß es nicht. Ein ferner Hall

Of some new-comer intervene	Von Trommeln kündigt Neues an.
Between me and the day that's been.	Zwischen mir und dem, was heute war
Some strange man leading long columns	Führt ein fremder Mann die Reihen an
Of unseen soldiers through the green	Von Soldaten unbekannt durch das grün
Sad twilight of these smoky slums.	Verrauchte Zwielficht dieser Slums.
And as the darkness slowly numbs	Und wie das Dunkel langsam meine
My senses, everything I've seen	Sinne lähmt, wird, was zu sehen,
Or heard the daylight through, becomes	Zu hören am hellen Tag
Rubbish behind an opaque screen.	Zu Abfall hinter dunkler Wand.
Instead, the sound of muffled drums	Und doch, der dumpfe Trommelschlag
Inside myself: I have to lean	In mir erklingt: Ich beug' mich vor,
And listen as my strength succumbs,	Ich lausche, und ich werde schwach,
To hear what these oncomings mean.	Um zu versteh'n was mir entgegenkommt.
Perhaps the Death-God striking his thumbs	Vielleicht der Totengott, der mit den Daumen
On the drums in a deadly rat-ta-ta-plan.	Schlägt sein tödliches Pa-ra-pa-pa-pam
Or a strange man marching slow as he strums	Oder schrammelt hier ein fremder Mann,
The tune of a new weird hope in Man.	Die Weise einer neuen Hoffnungs-Illusion. Das ist mir gleich. Mit Kohlestaub beginnt
What does it matter! The day that began	Der Tag und endet so, in Bröckchen,
In coal-dust is ending the same, in crumbs	
Of darkness like coal. I live if I can;	Wie Kohle schwarz. Ich lebe, wenn ich kann;
If I can't, then I welcome whatever comes.	Wenn nicht, ist mir recht, was immer kommt.

2. Gesehen

Bunker-Architektur

Gebäude ohne Fenster oder nur mit Sehschlitzen in der Außenfassade. Die Innenwelt soll vor Einblicken und unerwünschten Immissionen bewahrt werden.



St. Joseph, Neustadt an der Weinstraße. Regierungsbaumeister Wilhelm Schulte II, 1933



Würfelbunker Ludwigshafen. Reichsbahn-Neubauamt, 1941



Landgericht Mannheim. Architekt Helmut Striffler, 1970

3. Gehört

Dolly Parton († 25.08.2026): I Will Always Love You. 1974

If I should stay,
I would only be
In your way.
So I'll go,
But I know,
I'll think of you
Each step of my way.

And I will always love you.
I will always love you.
You, my darling you. Hmm.

Bitter-sweet memories
That's all I have
And all I'm taking with me.
So, goodbye.
Please, don't cry.
We both know
I'm not
What you mean.

And I will always love you.
I will always love you.

And I hope
Life treats you kind,
And I hope you have all

Und blieb ich hier
So wär ich dir
Nur im Weg
So werd ich gehn
Und weiß doch schon
Ich werd dich sehn
Auf jedem Schritt, den ich tu.

Ich werd dich lieben immerzu.

Bitter-süße Erinnerung
Ist, was mir bleibt
Und was mit mir geht.
So lebe wohl
Und weine nicht.
Wir wissen doch
Ich bin es nicht,
Was dir fehlt.

Ich werd dich lieben immerzu.

Und hoffentlich
Geht es dir gut.
Und hoffentlich

You dreamt of. And I do wish to you Joy and happiness. But above all this I wish you love. And I will always love you...	Erreichst du das, Was du dir erträumst. Und ich ersehne für dich Glück und Erfüllung. Doch vor allem Wünsch ich dir: Liebe. Ich werd dich lieben immerzu.
--	---

Anhang 3

Lesung: „Monarchen, Markt und Märe“

Die Nibelungensage als zeitgenössische Parabel. Ein Theaterstück in acht Akten
von Thomas Maria Mayr

Worum geht es?

Monarchen, Markt und Märe versetzt die Nibelungensage in die Welt zeitgenössischer ökonomischer und politischer Interessen - und medialer Inszenierung. Herrscher, Unternehmer, Medienvertreter und Demagogen kämpfen um Einfluss und Kontrolle. Doch folgt die Geschichte auch in der Gegenwart dem Muster der alten Sage?

Die Figuren (in der Reihenfolge ihres Auftretens)

Erzählerin (Eva Mittrücker-Suchomeli): führt durch die Handlung und verbindet Mythos und Gegenwart.

Siegfried von X (Thomas M. Mayr): charismatischer Machtspieler, Medienstar und moderner Demagoge. Sein Aufstieg verändert die ökonomische und politische Ordnung.

Spielmann (Celine Pulina): die poetische Stimme der Öffentlichkeit; Pressevertreter, Beobachter, Kommentator und Vermittler.

Narr (Julian Peters): spöttischer Begleiter des Geschehens, Influencer; spricht aus, was andere verschweigen.

Fafnir [und Giselher] (Peter Roos): der Drache; Symbol für Ressourcen, Rohstoffe und wirtschaftliche Macht.

Alberich [und Gestalt in Bluejeans] (Katharina Dannhäuser): Hüter der Marktordnung und der Regeln globaler Finanzstrukturen.

Brunhild (Ruth Leyendecker): verkörpert Freiheit, Integrität und Prinzipientreue. Sie gerät in das Netz von Täuschung und Manipulation.

Kriemhild (Lea Bohn): steht für Wahrheit, Werte und Zivilgesellschaft. Sie sucht nach Orientierung in einer Welt der Desinformation.

Gunther (Reinhold Krämer): Herrscher auf der Suche nach Macht und Stabilität. Seine Bündnisse folgen dem politischen Nutzen.

Hagen (Peter Sommerlad): strategischer Lenker im Hintergrund, verkörpert Kontrolle, Manipulation und die kalte Logik der Macht.

Regisseurin: Jolanthe Seidel-Zimmermann

Die Handlung in Kürze

Siegfried von X steigt als charismatischer Akteur und Medienstar auf. Mit seinen Siegen über Fafnir und Alberich gewinnt er Einfluss und gerät zugleich in ein Geflecht aus politischen Intrigen, wirtschaftlicher Macht und medialer Inszenierung.

Am Hof der Burgunder soll ein Bündnis die Einflüsse ausweiten. Doch hinter den Absprachen stehen Täuschung, Abhängigkeiten und politische wie persönliche Interessen. Brunhilde wird um ihre Freiheit gebracht, Kriemhild erkennt den Verrat, und Siegfried wird schließlich selbst zum Opfer des Systems, dessen Spielregeln er zuvor meisterhaft beherrscht hat.

Der Sagenmythos erweist sich zunehmend als Muster unserer eigenen Gegenwart. Mit Siegfrieds Tod zerbricht die fragile Ordnung, und es wird immer deutlicher, welche Macht Inszenierungen entfalten können, wie Deutungshoheit ausgeübt, Wirklichkeit digital manipuliert und Medien als Verstärker eingesetzt werden können.

Diese Konflikte führen zur entscheidenden Frage: **Wie soll Kommunikation noch gelingen, wenn niemand mehr weiß, wem - und was - man glauben kann?**

Das Publikum entscheidet schließlich selbst über den Ausgang der Geschichte.

Samstag, den 31.10.26, um 11 Uhr in der Pfalzbibliothek Kaiserslautern

Eintritt auf Spendenbasis - Es wird um Voranmeldung gebeten